

Vorläufiges - Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Freitag, 27.10.2017 um 19:30 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

Teilnehmer:

1. Bürgermeister

Bauer, Roland CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

Amrhein, Waltraud UWG

Bauer, Karl CSU/FWG ab TOP 2 öffentlicher Teil

Beck, Markus CSU/FWG

Englert, Adolf CSU/FWG

Hock, Franz UWG

Schäfer, Ralf UWG

Verfürth, Steffen UWG

Wirth, Christian CSU/FWG

Schriftführer

Hanakam, Matthias

Gast

Rosenberger, Lena, Allianzmanagerin zu TOP 2 öffentlicher Teil

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Brand, Günter UWG

Lattus, Christian CSU/FWG

Spielmann, Patrick CSU/FWG

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und die Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Besonders begrüßt er Frau Allianzmanagerin Lena Rosenberger zum Tagesordnungspunkt 2 des öffentlichen Teils.

In der Bürgerfragestunde wird das Wort nicht gewünscht.

Einstimmig wird das Protokoll der letzten Sitzung anerkannt.

Waltraud Amrhein enthält sich der Stimme aufgrund ihrer Abwesenheit in der letzten Sitzung.

2. Kommunale Allianz SpessartKraft - Frau Allianzmanagerin Lena Rosenberger informiert zur Allianzarbeit der vergangenen drei Jahre und über laufende Projekte, wie insbesondere das Flächen- und Leerstandsmanagement

Der Bürgermeister übergibt Frau Allianzmanagerin Lena Rosenberger das Wort.

Frau Rosenberger hält einen Vortrag, welcher als Anlage zum Protokoll genommen wird.

Sie informiert darüber, dass der 1. Bürgermeister der Gemeinde Heimbuchenthal, Herr Rüdiger Stenger, der neue Vorsitzende der Kommunalen Allianz SpessartKraft sei.

Vor kurzem habe dieser den Vorsitz vom 1. Bürgermeister der Gemeinde Mespelbrunn, Herr Erich Schäfer, übernommen.

Karl Bauer trifft ein.

Aus dem Gemeinderat wird darum gebeten, dass Frau Rosenberger die erfassten Inventarlisten der Bauhöfe dem Gremium überlässt.

Angeregt wird, pro Gemeinde noch einen zivilen Bürger neben dem jeweiligen Bürgermeister in die Lenkungsgruppe aufzunehmen.

Der Bürgermeister und Frau Rosenberger sagen eine Prüfung in einer der nächsten Lenkungsgruppensitzungen zu.

Darüber hinaus wird aus dem Gemeinderat darum gebeten, die Statistiken zum Projekt „Walderfahren“ dem Gremium zur Verfügung zu stellen, sobald diese vorliegen.

Frau Rosenberger erläutert, dass sich die Umsetzung des Projektes Car-Sharing verzögert. Hintergrund sei, dass sich noch nicht genug Gemeinden an diesem Projekt beteiligen.

Zum Projekt Flächen- und Leerstandsmanagement führt Frau Rosenberger aus, dass in Dammbach 75 Baulücken vorhanden seien. Im Rahmen der erfolgten Befragung hätten 6 Eigentümer ihre Verkaufsbereitschaft signalisiert.

Die Immobilienbörse werde demnächst online gehen.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Frau Rosenberger und verabschiedet diese aus der Sitzung.

3. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

3.1. Tekturantrag für das gemeindliche Wasserwerk Ferschenmühle basierend auf den Beschlüssen des Gemeinderates

Der Bürgermeister verteilt den gemeindlichen Bauantrag im Gremium.

Einstimmig wird dem Tekturantrag zugestimmt.

4. Herr Jochen Bär wird ab 01. Januar 2018 als neuer Wassermeister des AMME für die Gemeinden Heimbuchenthal und Dammbach eingestellt.

Der Bürgermeister erläutert, dass der ursprünglich eingestellte Wassermeister abgesagt habe. Nun werde Herr Jochen Bär ab dem 01.01.2018 als neuer Wassermeister für die Gemeinden Heimbuchenthal und Dammbach eingestellt.

Sein Büro werde er überwiegend in der Kläranlage Heimbuchenthal beziehen.

5. Senkung der Wassergebühren von 2,24 € auf 1,96 € und der Kanalgebühren von 1,96 € auf 1,90 € nachdem die turnusmäßige Kalkulation abgeschlossen ist. (Anlage)

Der Bürgermeister informiert, dass sowohl die Kanal- als auch die Wassergebühren aufgrund der jüngsten Kalkulation gesenkt werden können.

Dies sei erfreulich.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat folgendes:

Die Kanalgebühr wird zum 01.01.2018 von 1,96 € pro Kubikmeter auf 1,90 € pro Kubikmeter gesenkt.

Die Wassergebühr wird zum 01.01.2018 von 2,24 € pro Kubikmeter auf 1,96 € pro Kubikmeter gesenkt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Änderungssatzung zu erstellen und rechtzeitig vor Jahresbeginn amtlich bekannt zu machen.

6. Änderung der Verordnung der Gemeinde Dammbach über die Anleinplicht von Hunden auf öffentlichen Flächen sowie über das Verunreinigungsverbot öffentlicher Flächen und Straßen durch Hunde (Anlage)

Der Bürgermeister und der Schriftführer erläutern den Sachverhalt.

Auf Grund von aktuellen Vorfällen wurde die aktuell gültige Hundehaltungsverordnung überprüft.

Es geht insbesondere um die Anleinplicht großer Hunde. Unter großen Hunden versteht man Hunde mit einer Schulterhöhe von mindestens 50 Zentimetern.

Derzeit ist in der Verordnung unter § 2 folgendes geregelt:

Kampfhunde und große Hunde sind in allen öffentlichen Anlagen, sowie auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen innerhalb der Gemeinde Dammbach ständig an der Leine zu führen.

Dies entspricht nach den aktuellen Feststellungen der Verwaltung nicht mehr der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung des Bayer. Verwaltungsgerichtshofs.

Hier ist zwischen großen Hunden und Kampfhunden zu differenzieren.

Die Verordnung sollte daher wie folgt geändert werden:

Große Hunde sind in allen öffentlichen Anlagen sowie auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen **innerhalb der geschlossenen Ortslage zu jeder Tages- und Nachtzeit ständig an der Leine zu führen.**

Kampfhunde sind in allen öffentlichen Anlagen sowie auf allen öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen **im gesamten Gemeindegebiet zu jeder Tages- und Nachtzeit ständig an der Leine zu führen.**

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat wird mitgeteilt, dass auch die Dammbacher Weiler als geschlossene Ortslage gelten.

Gegen die Stimme von Karl Bauer beschließt der Gemeinderat, die Verordnung wie vorgeschlagen zu ändern.

7. Breitbandausbau - Glasfaserausbau von Hundsrück und Dörnstutz?

Der Bürgermeister informiert, dass dieser Tagesordnungspunkt im Vorfeld der Gemeinderatsitzung abgesetzt worden sei, weil der Breitbandpate Patrick Spielmann in der heutigen Sitzung entschuldigt ist.

8. Beschlussfassung dahingehend, dass die Kinderfeuerwehr ein fester Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Dammbach ist

Der Bürgermeister informiert zum Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Dammbach auf Gründung einer Kinderfeuerwehr in der gemeindlichen Einrichtung „Freiwillige Feuerwehr Dammbach“.

Im Gemeinderat wird kritisiert, dass der entsprechende Antrag erst nach Aufforderung dem Gremium überlassen worden sei.

Einstimmig stimmt der Gemeinderat der Gründung einer Kinderfeuerwehr in der gemeindlichen Einrichtung „Freiwillige Feuerwehr Dammbach“ zu.

9. Antrag der Gemeinde Dammbach auf Eingliederung einer Teilfläche des gemeindefreien Gebietes „Rohrbrunner Forst“ – Änderung des Gebietes dahingehend, dass keine Vermessung erforderlich ist. (Anlage)

Der Bürgermeister zeigt das in Abstimmung mit dem Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, Aschaffenburg geänderte Eingliederungsgebiet mittels Beamer.

Der entsprechende Lageplan wird als Anlage zum Protokoll genommen.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat teilt der Bürgermeister mit, dass sich die Vorteile für die Gemeinde Dammbach im Falle einer Eingliederung erhöhen würden.

So würde insbesondere der Grundsteueranteil für die Gemeinde Dammbach steigen. Nachteile gebe es praktisch keine.

Der Bürgermeister und der Schriftführer führen aus, dass die Regierung von Unterfranken ihre Zustimmung für den Fall einer entsprechenden Änderung der Eingliederungsfläche signalisiert habe.

Einstimmig verabschiedet der Gemeinderat die neue einzugliedernde Teilfläche entsprechend des beigefügten Lageplans.

10. Kündigung des Sondertarifs (Citybus) durch die Verkehrsgesellschaft Untermain - weitere Vorgehensweise. Tendenziell sind die Nachbargemeinden gegen eine Änderung (Anlage)

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Mit Schreiben vom 04.09.2017 hat die Verkehrsgesellschaft Untermain den Sondertarif mit der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn (Citybus) zum 31.12.2017 gekündigt.

Es wird ausgeführt, dass mit der Gründung der neuen VAB GmbH neue Strukturen und einheitliche Tarifmodelle in der VAB eingeführt werden. Auch bei den Sondertarifregelungen werde es eine Anpassung geben.

Bislang haben die Kunden im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn 1 € bezahlt. Kinder haben 50 Cent bezahlt. Der Differenzbetrag wurde von der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn bzw. deren Mitgliedsgemeinden getragen.

Das neue Sondertarifangebot sieht vor, dass Erwachsene zukünftig 1,10 € und Kinder 70 Cent bezahlen sollen. Zusätzlich sollen Tageskarten eingeführt werden. (Erwachsene 2,00 € und Kinder 1,20 €).

Der Differenzbetrag wird weiterhin durch die Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn getragen.

Vorgesehen ist, dass bei Tarifierhöhungen innerhalb der VAB auch der Sonderpreis für die Kunden entsprechend dynamisiert wird. Somit sollten sich die Ausgleichszahlungen aus den Gemeinden stabil entwickeln.

Einstimmig stimmt der Gemeinderat dieser Änderung zu.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat informiert der Bürgermeister, dass man bezüglich des neuen Fahrplanes noch nichts gehört habe.

Es wird gefordert, bereits im Vorfeld mit der Verkehrsgesellschaft Untermain Gespräche zu führen.

Der Bürgermeister bezeichnet dies als einen guten Vorschlag und kündigt an, sich mit der Verkehrsgesellschaft Untermain in Verbindung zu setzen.

Angesprochen wird noch aus dem Gemeinderat, dass sich die Angelegenheit im Zusammenhang mit der Verkehrsanbindung in Hessenthal wieder verschlechtert habe.

Auf weitere Nachfrage teilte der Bürgermeister mit, dass nur das Ticket innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft subventioniert werde. Dies gelte nicht im Falle einer Weiterfahrt nach Aschaffenburg.

11. Wasserschieberproblem in der Gerlachstraße - Austausch des letzten Schiebers in der Gerlachstraße auf Kosten der Gemeinde. Weitere Vorgehensweise nachdem durch eine regelmäßige Nutzung die Lebensdauer auch dieses Schiebers drastisch verkürzt wird.

Der Bürgermeister informiert zum Sachverhalt.

Er habe dem Landwirt erlaubt, den Unterflurhydranten zu nutzen.
Nun sei dieser defekt.

Aus dem Gemeinderat wird darum gebeten, zu prüfen, ob vor ca. 7 Jahren im Rahmen des Versicherungsfalls ein Komplettaustausch erfolgt sei.

Weiter wird darum gebeten zu prüfen, ob ein Oberflurhydrant für eine dauerhafte Wasserentnahme für den Landwirt besser geeignet sei.

In diesem Zusammenhang sollen die Kosten für einen Oberflurhydranten ermittelt werden. Darüber hinaus soll mit der Kreisbrandinspektion Kontakt aufgenommen werden. Sie solle sich dahingehend äußern, ob aus brandschutztechnischen Gründen ein Oberflurhydrant einem Unterflurhydranten vorgezogen werden solle.
Zunächst einmal sollen alle Fakten auf den Tisch.

Eine mögliche Lösung sei eine Vereinbarung mit dem Landwirt.

Diese könnte derart ausgestaltet sein, dass für den Fall, dass der Hydrant nach einem Austausch binnen 3 Jahren defekt sein sollte, der Landwirt die kompletten Austauschkosten zu tragen habe. Sollte der Hydrant erst nach 3 Jahren defekt sein, könnten die Kosten von der Gemeinde Dammbach getragen werden.

Auf die Kritik des Landwirts aus dem Zuhörerraum hält der Bürgermeister dagegen, dass der betroffene Landwirt mehr Vorteile durch die Gemeinde Dammbach gegenüber den anderen Tierhaltern genieße.

Die Angelegenheit wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Aus dem Gemeinderat wird angeregt, dass vor einer Entscheidung der Bauausschuss eine Ortseinsicht vornehmen solle.

12. Antrag des Gemeinderates Franz Hock auf eine kreative Diskussion dahingehend, wie die Gemeinde Dammbach weitere Zuschüsse über die engagierten Aktivitäten der Verwaltung hinaus erhalten könnte.

Der Bürgermeister begrüßt die Initiative von Franz Hock.

Man verständigt sich dahingehend, das vom Kämmerer erstellte Musterschreiben noch etwas aufzubereiten und um die im Raum stehenden Investitionen zu ergänzen.

Das entsprechende Schreiben sollte dann an die entsprechenden Stellen versandt werden.

13. Nachdem eine abschließende Entscheidung im Herbst 2018 nach einer endgültigen Förderzusage fällt, bittet die Regierung von Unterfranken die Gemeinde Dammbach um ihre Meinung zu einer evtl. Verlegung des Sitzes der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn von Heimbuchenthal nach Mespelbrunn

Im Gemeinderat wird intensiv über diese Angelegenheit diskutiert.

Schließlich wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Es wird ein Schreiben an die Regierung von Unterfranken mit folgenden Inhalten versandt:

1) Es sollen Alternativen geprüft werden, wie

a) E-Gouvernement, Digitalisierung

b) Outsourcing

c) Alternative Räumlichkeiten wie Schule Heimbuchenthal

d) Eine kurzfristige Entlastung der angespannten Situation wäre zu erreichen, indem man den Sitzungssaal im Verwaltungsgebäude der VGem-Mespelbrunn in Büroräume umwandelt. In Dammbach existiert ein barrierefreier Sitzungssaal und ein barrierefreies Trauzimmer.

Allerdings bleibt das Problem der fehlenden Barrierefreiheit im VG-Gebäude weiterhin bestehen.

An die Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn wird das Angebot zur Nutzung unterbreitet.

2) Finanziellen Aspekten soll die oberste Priorität eingeräumt werden.

Ein entsprechendes Schreiben wird entworfen. Anschließend wird dieses an den Gemeinderat verteilt. Der Gemeinderat hat dann 3 Tage Zeit Anregungen vorzubringen.

14. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters

14.1. Hang des TSV Krausenbach

Der Bürgermeister teilt mit, dass sich hier zwischenzeitlich einiges getan habe. Die Firma Hensch sei vor Ort gewesen.

14.2. Verlegung des Sitzungstages?

Der Bürgermeister teilt mit, dass er aus dem Gemeinderat angesprochen worden sei, evtl. den Sitzungstag zu verlegen.

Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat sich hierzu Gedanken zu machen.

Die Angelegenheit werde auf die Tagesordnung im November 2017 gesetzt.

14.3. Auskolkung am Dammbach im Bereich Neuhammer

Der Bürgermeister erläutert, dass er nun die Fa. Freier beauftragt habe, nachdem die Firma Marek abgesagt habe.

Er verweist darauf, dass er den Gemeinderat hierzu per E-Mail informiert habe.

Der Schriftführer hält fest, dass ein entsprechender Beschluss durch den Gemeinderat nicht zu fassen sei. Dies falle in die Kompetenz des Bürgermeisters.

14.4. Weitere Vorgehensweise Hegmannshohle

Der Bürgermeister erläutert, dass nun ein entsprechendes Angebot hinsichtlich eines Abrisses vorliege.

Eine Förderanfrage werde beim Amt für ländliche Entwicklung hierzu gestellt.

14.5. Einberufung des Arbeitskreises Wasser

Der Bürgermeister kündigt die Einberufung des Arbeitskreises Wasser an.

Es gebe zwei Themen. Dies seien, das Nachtragsangebot des beauftragten Büros Klingenstein und das vom Gesundheitsamt angemahnte Konzept im Bereich der Wasserversorgung.

Aus dem Gemeinderat wird angeregt, nicht nur die Mitglieder des Arbeitskreises Wasser einzuladen. Der Bürgermeister kündigt an, sämtliche Gemeinderäte vom Termin zu informieren.

15. Fragen zu laufenden Projekten

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt mangels Fragen.

16. Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung über solche Gegenstände, die in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen und nicht auf der Tagesordnung stehen

16.1. Mail an den Gemeinderat

Es wird eine vom Bürgermeister an den Gemeinderat verteilte E-mail angesprochen.

Der Bürgermeister hält fest, dass dies in öffentlicher Sitzung nichts zu suchen habe und die Gemeinde auch nicht direkt betreffe.

16.2. Abschlussgespräch des Verkehrsteams mit Herrn Sawatzky vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg

Angesprochen wird, dass inzwischen eine Erschütterungsmessung und Videoaufzeichnung erfolgt seien.

Ein entsprechendes Abschlussgespräch mit allen Beteiligten sei für den Januar 2018 vorgesehen. Darauf habe man sich mit Herrn Sawatzky vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg verständigt.

Auf Nachfrage des Bürgermeisters wird erklärt, dass die erfolgte Videoaufzeichnung auf Veranlassung von Herrn Biller vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg durchgeführt worden sei.

16.3. Ausstattung der Schule mit iPads

Angesprochen wird eine Mail der beauftragten Computerfirma tsf, in der sie um eine Fristverlängerung gebeten habe.

Diese habe Verwunderung ausgelöst.

Es wird gefordert, hier Druck zu machen.

Der Bürgermeister sagt zu, ein entsprechendes Schreiben zu veranlassen.

Ende der Sitzung 22:35 Uhr

Roland Bauer
1. Bürgermeister

Matthias Hanakam
Schriftführer